

# Country und Rock erobern den Berg

## High-Noon-Festival erstmals in Amshausen

■ Von Volker Hagemann

Steinhagen-Amshausen. Der Berg ruft: Zehn Bands sorgen beim 4. High-Noon-Festival dafür, dass die Gitarren nicht kalt werden. Erstmals ist die Gaststätte Friedrichshöhe in Amshausen Veranstaltungsort des Country-Festivals.

Mit dem Begriff »Country« ist das so eine Sache. Bevor mancher voreilig abwinkt: Wie vielseitig Country-Musik ist, wollen die Macher des vierten High-Noon-Festivals beweisen. Denn, so Veranstalter Mick Perl und Gastwirt Gerd Tigges, es sei ein Klischee, dass Country-Musik mit alternden Musikern und Westernhüten einher gehe. »Die Bandbreite ist groß; klar ist beim Festival am Samstag und Sonntag, 18. und 19. August, auch traditioneller Country dabei. Doch die weiteren Bands schlagen den Bogen über Rockabilly und

Modern Country bis zum Southern Rock«, verrät Mick Perl.

Er ist glücklich, mit der reizvoll »auf dem Berg gelegenen« Friedrichshöhe (Kaistraße 48) »den idealen Veranstaltungsort« gefunden zu haben. In den Jahren 2008, 2009 und 2010 ging das Festival am »B 3« in Borgholzhausen über die Bühne. Nach der Insolvenz der GAB und dem Schließen der Kneipe war ein Jahr lang Pause. Rettung nahte in Form der Amshausener Friedrichshöhe. »Dort sollte seinerzeit das erste High-Noon-Festival stattfinden, doch da am »B 3« Ähnliches in Planung war, schloss ich mich dem an. So geht es jetzt zu den ursprünglichen Wurzeln der Festival-Idee«, berichtet Mick Perl. Die Friedrichshöhe ist bekannt für Rock- und Blues-Konzerte. Terrasse und Biergarten bieten reichlich Platz, der geplante Bühnenbereich zwischen Parkplatz und Partydeele ist großzügig dimensioniert. Das Areal wird mit einem Lastenfallschirm groß-

teils überdacht.

»Wir versuchen, für jeden Geschmack etwas im Programm zu haben«, betont Veranstalter Perl. Beginn ist an beiden Tagen um 12 Uhr – zum High Noon –, Einlass jeweils von 11 Uhr an. Das Line-Up steht fest: Am Samstag stehen Henry Eye, Don Vigo, »The Folsom Prisoners«, Dusty Woodfield, Danny June Smith, »Jolanda Hunter & The Freedom Fries« sowie »Steve Haggerty & The Wanted« auf der Bühne. Am Sonntag bestreiten Henry Eye, Don Vigo, »Derringer« und die »Churchtown Cowboys« das Musikprogramm. Als Special Guests sorgen »The Planktones« für »Songs zwischendurch«. Das Team von »Countrymusic24.com« sorgt für die Moderation und die Musik in den Umbaupausen.

Auf dem Gelände an der Friedrichshöhe wird der Grill aufgebaut, zusätzlich soll die sonstige Speisekarte gelten. Mick Perl und Gerd Tigges freuen sich auf großen Zulauf: »Die Musikfans kommen aus ganz Deutschland. Es lohnt sich, auch für Nicht-Kenner der Country-Szene: Die Bands, die auftreten, sind weit oben in den Charts.«

Der Eintritt zum 4. High-Noon-Festival kostet an der Tageskasse für Samstag 14 Euro, für Sonntag 9 Euro, für beide Tage zusammen 22 Euro. Die Wochenendkarte im Vorverkauf gibt es für 20 Euro nur über das Internet. Camping ist nicht nur im Wohnmobil oder Wohnwagen, sondern auch mit Zelt möglich – allerdings nur für Besucher mit Wochenendkarte aus dem Vorverkauf.



Heike und Laura Schubert vom Team der Friedrichshöhe, Veranstalter Mick Perl und Gastwirt Gerd Tigges (von links) freuen sich mit Paule (ganz links) auf ein zweitägiges Festival voller Country und Rock. Foto: Volker Hagemann

@ [www.high-noon-festival.de](http://www.high-noon-festival.de)